A. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht der Lehrgegenstände.

Lehrgegenstand.	Vorschule				Real-Progymnasium (Realschule)						
	IIB	IIA	I	Gesamtzahl	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	Gesamtzahl
Religionslehre	3		3	9 (−3)	3	2	2	2		2	13 (−2)
Deutsch	—	2	3	5	5	4	5	3	3	3	21
Latein	—	—	—	—	—	—	—	2	2	3	11(−2)
Französisch	—	—	—	—	6	6	6	5	5	4	31
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	3	3	3	9
Rechnen und Mathematik	5	5	5	15	4	4	5	5	5	5	28
Geschichte	—	—	—	—	1	1	2	2		2	10 (−2)
Erdkunde	—	—	—	—	2	2	2	2	2	1	11
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2		2	12 (−2)
Physik und Chemie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	2	1	1	10 (−1)
Schreiben	9	3	4	24	2	2	2	—	—	—	6
Lesen		4	4		Siehe Deutsch.						
Anschauungsunterricht und Heimatkunde	1		1	3 (−1)	—	—	—	—	—	—	—
In jeder Klasse Stunden	18	18	20	56 (−4)	25	25	28	30	30	30	164(−9)
								Davon 8 zus.			
Gesang		2/2		1	II. Gesangklasse: 2	I. Gesangklasse: 2 St. Chorgesang.					4
Turnen	—	—	—	—	III. Turnklasse: 3.	II. Turnklasse: 3.	I. Turnklasse: 3.				9
						davon i. S. abwechselnd I Spielen für I u. II.					

2. Verteilung der Stunden auf die Lehrer im Schuljahr 1895/96.

Lehrer und Zahl der Stunden	Klassenlehrer in	Real-Progymnasium (Realschule)						Vorschule	
		II	OIII	UIII	IV	V	VI	I	II
Dr. Weineck Direktor. 15	II	3 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde	3 Deutsch 2 Erdkunde 2 Geschichte				2 Heimat- u. Erdkde.		
Dr. Willenberg Oberlehrer 22	—	3 Englisch 4 Französisch	3 Englisch	3 Englisch	2 Geschichte	6 Franz. 1 Gesch.			
Zimmermann Oberlehrer 22	OIII	5 Mathematik	5 Mathematik 5 Französisch	4 Mathematik	3 Geometrie				
Werner Oberlehrer, Bibliothekar 21	UIII	2 Religion	2 Religion 2 Latein	3 Deutsch 2 Latein 2 Latein		2 Religion	6 Franz.		
Dr. Fischer Oberlehrer 22	IV	3 Latein		5 Französisch	2 Religion 5 Deutsch 6 Französisch		1 Gesch.		
Dr. Richter Oberlehrer 22	—	2 Naturbschr. 3 Physik und Chemie	2 Naturbeschreibung	2 Erdkunde 1 Rechnen	2 Naturbschr. 2 Erdkunde 2 Rechnen	2 Naturbeschr.	4 Rechnen		
Groskopf Kantor 21	V	2 Gesang (I. Kl.)*)			2 Schreiben	2 Gesang (II. Kl.)*) 4 Deutsch 4 Rechnen 2 Erdkde. 2 Schreibn		A / B 2/2 Gesang	
Scheffler Zeichen- und Turnlehrer 28	VI	1 Zeichnen 1 Zeichnen 3 Turnen (I. Kl.)	1 Zeichnen 1 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Turnen (II. Klasse.)*)	2 Zeichnen 3 Turnen (III. Kl.)*)	3 Religion 5 Deutsch 2 Naturb.		
Murmann 26	I. Vorklasse							3 Religion 5 Rechnen 7 Lesen u. Deutsch 4 Schreibn 1 Heimatk.	A / B 3 Religion 1 Anschauung 2 Dtsch
Lange 14	2. Vorklasse								7 Lesen u. Schreiben 5 Rechnen 2 Lesen u. Dikt.

*) Von den Quintanern waren die besten Sänger zur Verstärkung des Chors und zur Entlastung der III. Turnklasse, die des Lehrers besondere Sorgfalt erfordert, der I. Gesangklasse und II. Turnklasse zugeteilt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Uebersicht der durchgenommenen Lehrpensen.

Unter-Sekunda. Klassenlehrer der Direktor.

1. Religionslehre. Die Entwickelung des Reiches Gottes im Alten Bunde: Übersichtliche Wiederholung des früher Gelernten und Erweiterung durch eingehendes Lesen von Psalmen und von Abschnitten aus den Propheten. — Das Reich Gottes im Neuen Bunde: Das Leben Jesu nach dem Markusevangelium, ergänzt durch Abschnitte aus dem Evangelium des Johannes, durch die Bergpredigt nach Matthäus und durch Gleichnisse aus Matthäus und Lukas. Bei Gelegenheit die Liebeswerke der evangelischen Kirche. — Wiederholung der Bibelkunde, des Kirchenjahres, der Sprüche, Lieder und Psalmen, der Hauptstücke (ihr Zusammenhang). — 2 St. Werner.

2. Deutsch. Die Odyssee beendet; Natur-, Wander- und vaterländische Lieder, Schillers schwierigere Balladen, Lied von der Glocke und Wilhem Tell, daneben als Ferienlektüre v. Kleists Prinz Friedrich von Homburg und Körners Zriny. — Belehrung über Vers- und Strophenbau, den Aufbau des Dramas, die Hauptarten der Dichtung und die grossen Dichter der Neuzeit, besonders Schiller. — Alle 4 Wochen ein Aufsatz, dazu Anordnungen.

Aufsätze: 1) Ostern in der Natur. — 2) Eumäus. — 3) Der Freiermord. (Klssaufs.) — 4) a) Wodurch erwirbt Zriny unsere bewundernde Teilnahme? — b) Wodurch verdient der Prinz von Homburg des Kurfürsten Verzeihung? — 5) Weshalb erwarten in Schillers Kampf mit dem Drachen alle anderen die Belohnung des Ritters, und warum urteilt der Meister anders? (Klssaufs.) — 6) Warum feiern wir den 2. September? — 7) Der Herbst. — 8) Die Bewohner der drei Lande und ihre Lage beim Beginn der Handlung in Schillers Wilhelm Tell? — 9) Wodurch hat Friedrich der Grosse sich als den grössten Helden seines Jahrhunderts gezeigt? (Klssaufs.) — 10) Wie hat das Mittelmeer im Altertum den Verkehr und die Entwicklung der Völker gefördert? — 11) Wodurch wird Tell der Hauptheld in Schillers Drama? — 12) (Prüfungsaufs.) Es lebt ein Gott zu strafen und zu rächen. Nachzuweisen an Gessler. — Dazu genaue Inhaltsangaben der einzelnen Auftritte des Wilhelm Tell. — 3 St. Weineck.

3. Latein. Lektüre: Ovids Metam.: Ceres und Proserpina. — Caesars Bell. Gall: VII, 32—79. — Grammatik: Wiederholung der wichtigsten Abschnitte der Pensen von III u. IV. — Schriftl. Arbeiten: alle 14 Tage 1 Extemp. oder Exerc., dazu freie deutsche Klassenarbeiten. — 3 St. Fischer.

4. Französisch. Lektüre: Lamartine, Procès et Mort de Louis XVI. (Velhagen & Klasing). Einige Gedichte. — Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre, sowie über Dinge und Vorkommnisse des täglichen Lebens unter Zugrundelegung von Ploetz, Petit Vocabulaire Français. — Grammatik: Syntaktische Hauptregeln über Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwort, Kasus nach Verben, Infinitiv, Präpositionen und Konjunktionen; Wortstellung. — Schriftliche Arbeiten: Meistens wöchentlich wechselnd Exercitien, Extemporalien, Beantwortungen von Fragen über Gelesenes, freie Wiedergaben vorerzählter Stoffe oder Diktate; kleinere Uebersetzungen aus dem Französischen und freie deutsche Klassenarbeiten. — 4 St. Willenberg.

5. Englisch. Lektüre: Sir Francis Drake aus Gardiner's Historical Biographies (Rengersche Ausg.). Einige Gedichte. — Sprechübungen wie im Französischen (unter Zugrundelegung von Franz, First English Vocabulary). — Grammatik: Die Hauptsachen aus den verschiedenen Gebieten der Syntax (nach Petry, Die wichtigsten Eigentümlichkeiten der englischen Syntax). — Schriftliche Arbeiten wie im Französischen, alle 3 Wochen 2 Arbeiten. — 3 St. Willenberg.

6. Mathematik. Die Logarithmenrechnung. — Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten, quadratische Gleichungen mit 1 und 2 Unbekannten. — Trigonometrie in ihren Anfangsgründen, Berechnung von rechtwinkligen, gleichschenkligen und spitzwinkligen Dreiecken; geometrische Ableitung der Formeln; planimetrische Lehrsätze zur Ergänzung und Erweiterung der früheren Pensen, Dreieckskonstruktionen. — Anfangsgründe der Stereometrie, die Formeln für Oberfläche und Inhalt der Körper. — Aufgaben aus allen Gebieten. — Alle 4 Wochen eine grössere Arbeit, z. T. in der Klasse. — 5 St. Zimmermann.

7. Geschichte. Eingehende Wiederholung der vaterländischen Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis König Friedrich I.; dann preussische und deutsche Geschichte von Friedrich Wilhelm I. bis zur Wiederaufrichtung des deutschen Reiches. — 2 St. Weineck.

8. Erdkunde. Die fremden Erdteile wiederholt, dann Europa ausser Deutschland, besonders politisch und wirtschaftlich und im Bezug auf den Verkehr. — 1 St. Weineck.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9. Physik und Chemie. Mechanik, Magnetismus, Elektricität, Schall, Licht und Wärme wurden propaedeutisch behandelt. — Einige wichtige Elemente und ihre Verbindungen. — Koppe, Anfangsgründe, Ausgabe B. Vorbereitender Lehrgang. — 3 St. Richter.

10. Naturbeschreibung. Pflanzenbestimmen, Vertreter der Kryptogamen, Anatomie und Biologie der Pflanzen. — Bau und Lebensthätigkeit des menschlichen Körpers. — Mineralogie und das Wichtigste aus der Gesteinslehre, etwas Krystallographie. — Excursionen. — 2 St. Richter.

11. Zeichnen. Die rechtwinklige Parallelprojektion: Darstellung geometrischer Körper in Grund- und Aufriss und deren Mantelabwickelung. — Zeichnen nach schwierigeren Flachornamenten mit ausgedehnter Anwendung der Farbe. — Übung im Erfinden einfacher Ornamente. — Zeichnen nach schwierigeren Gipsornamenten mit Wiedergabe der Beleuchtungserscheinungen. — 2 St. Scheffler.

Ober-Tertia. Klassenlehrer Oberl. Zimmermann.

1. Religionslehre. Zusammen mit UIII. Das Reich Gottes im Neuen Bunde: Bibelkunde; die wichtigsten Abschnitte aus Matthäus und Lukas, eingehend die Bergpredigt und die Gleichnisse. — Wiederholung der Hauptstücke (eingehend den 3. Artikel und die Sakramente), der früher gelernten Sprüche und Lieder, dazu einige neue, auch drei Psalmen. — Das Kirchenjahr; etwas von der Mission. — Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. — 2 St. Werner.

2. Deutsch. Prosaische Lesestücke und Gedichte aus dem Lesebuche, dazu einige vaterländische Gedichte; Auswahl aus der Odyssee in der Übersetzung von Voss, 1. Ausg.; aus der Gudrun und aus Herders Cid. — Die ausgewählten Gedichte gelernt und frühere wiederholt. — Belehrung über Vers- und Strophenbau. — Schwierigere grammatische Erscheinungen. — Dispositionsübungen und alle 4 Wochen Aufsätze über das Gelesene oder über Erlebtes und Beobachtetes, freie Arbeiten und viel mündliche Erzählung. — 3 St. Weineck.

3. Latein. In der Lektüre zusammen mit UIII. — Lektüre: Caes. Bell. Gall. Lib. I 1, II 12 ff., III u. IV. — Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre, Wiederholung der Kasuslehre, Nebensätze, Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen; das Notwendigste vom Tempus und Modus. — Schriftl. Arbeiten: Alle 14 Tage Exercitium oder Extemporale, bisweilen Übersetzung aus dem Lateinischen und eine freie Klassenarbeit. — 4 St. Werner.

4. Französisch. Lektüre aus Mangold u. Coste, Lese- und Lehrbuch: La guerre de 1870/71; Erckmann-Chaetrian, Histoire d'un Conscrit. — Einige Gedichte. — Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, die unregelmässigen Verben in logischer Gruppirung. Hauptregeln über den Gebrauch von avoir und être, persönliche und unpersönlicde Verben, reflexive Verben, Tempora und Modi. — Sprechübungen und schriftliche Arbeiten wie im Französischen in II. — 5 St. Zimmermann.

5. Englisch. Lektüre: Deutschbein u. Willenberg, Leitfaden, II. Teil, Lesestück 1—13. — Einige Gedichte. — Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. — Grammatik: Vervollständigung der Formenlehre (namentlich unregelm. Verben) nach Leitfaden, I. Teil, Kap. XXII bis XXX; Syntax des Verbs (mit Ausschluss des Particips und Gerundiums) nach Leitfaden, II. Teil, Kap. I—XIII. — Schriftliche Arbeiten (alle 3 Wochen 2 Arbeiten) wie im Französischen. — 3 St. Willenberg.

6. Mathematik. Geometrie: Erweiternde Wiederholung der Lehraufgabe der IV u. UIII; Lehrsätze über die Proportionalität der Strecken, Ähnlichkeitssätze und ihre Anwendung auf andere Lehrsätze; Umfang und Inhalt des Kreises: Konstruktionen, besonders mit Anwendung der Hilfsdreiecke und der geometrischen Örter. — 3 St. — Arithm.: Wiederholung der Buchstabenrechnung, Potenzen und Wurzeln; Zahlen- und Buchstaben-Gleichungen sowie eingekleidete Gleichungen 1. und 2. Grades mit 1 Unbekannten. — Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit, z. T. in der Klasse. — 2 St. Zimmermann.

7. Geschichte. Zusammen mit UIII. Vaterländische Geschichte mit den wichtigsten allgemeinen Weltbegebenheiten vom Ausgang des Mittelalters bis 1740. — 2 St. Weineck.

8. Erdkunde. Wiederholung der fremden Erdteile, dann das deutsche Land mit politischem Überblick über das deutsche Reich, Österreich, die Schweiz, die Niederlande und Belgien. — Das Wichtigste aus der allgemeinen physikalischen Geographie. Kartenskizzen. — 2 St. Weineck.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9. Naturbeschreibung. Im S. Beschreibung von Pflanzen und Gruppierung zu natürlichen Familien, dabei die wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. — Excursionen. — Herbarium. — Im W. Weichtiere, Würmer, Stachelhäuter, Pflanzentiere, Schwämme; Pflanzengeographie, Tiergeographie. — 2 St. Richter.

10. Zeichnen. Krummlinige und gemischtlinige Muster unter Anwendung der Farbe, die regelmässigen Vielecke, Spiralen- und Ellipsenkonstruktionen mit Lineal, Zirkel und Ziehfeder. — Zeichnen nach Gipsornamenten mit Wiedergabe der Beleuchtungserscheinungen in 2 Kreiden. — 2 St. Scheffler.

Unter-Tertia. Klassenlehrer Oberl. Werner.

1. Religionslehre. Zusammen mit OIII. Siehe dort!

2. Deutsch. Prosaische und poetische Lesestücke gelesen, durchgenommen, wiedergegeben, und angeordnet; Prosastellen und die ausgewählten Gedichte gelernt, frühere wiederholt. Chamissos und Arndts Leben. — Satzlehre, Interpunktion; das Wichtigste von den Zeiten, dem Konjunktiv, Infinitiv und Particip; etwas Wortbildungslehre. — Alle 3—4 Wochen Aufsätze (Verarbeitung des Gelesenen, Beschreibungen); ausserdem freie kleinere Arbeiten. — 3 St. Werner.

3. Latein in der Lektüre zusammen mit OIII. Siehe dort! Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre, Erweiterung der Kasuslehre, vom Tempus und Modus das fürs Lesen Erforderliche. — Schriftliche Arbeiten wie in OIII. — 4 St. Werner.

4. Französisch. Lektüre: Aus Mangold und Coste, Lese- u. Lehrbuch der französischen Sprache, die Lesestücke 34—62 und einige Gedichte. — Grammatik: Im Anschluss an die Lesestücke und an die Übungsstücke 31—59 und 63—65 die unregelmässigen Verben, der Konjunktiv mit den Hauptfällen seiner Anwendung und die Fürwörter. — Sprechübungen. — Schriftliche Arbeiten: Wöchentlich ein Extemporale, Diktat oder Exercitium, bisweilen eine deutsche Übersetzung oder eine freie Klassenarbeit. — 5 St. Fischer.

5. Englisch. Nach Deutschbein u. Willenberg, Leitfaden, I. Teil (Kap. I—XXI) die regelmässige und unregelmässige Formenlehre (mit Ausschluss der Zahlwörter, der unregelmässigen Steigerung und unregelmässigen Verben) nebst den notwendigsten Regeln der Syntax, im Anschluss an die entsprechenden Lesestücke. — Sprechübungen. — Abschriften, Niederschriften aus dem Gedächtnisse, Exercitien, Extemporalien, Diktate, Beantwortungen von Fragen über Gelesenes; alle 5 Wochen 3 Arbeiten. — 3 St. Willenberg.

6. Mathematik und Rechnen. Geometrie: Wiederholung der Lehraufgabe der IV, dann Flächengleichheit und Inhalt der Figuren, Verwandelungen und Teilungen; Umfang und Inhalt des Kreises (nur durch Anschauung); Konstruktionen durch Hilfsdreiecke. — 2 St. Zimmermann. — Arithmetik: Die 4 Grundrechnungen mit Buchstaben. Zerlegung algebraischer Summen, Gleichungen 1. Grades in Zahlen; Ausziehen von Quadratwurzeln. — Alle 3 Wochen eine grössere Aufgabe, z. T. in der Klasse. — 2 St. Zimmermann. — Rechnen: Wiederholuog der Rechnung mit gemeinen und Decimalbrüchen; die Rechnungen des bürgerlichen Verkehrs, Flächen- und Körperberechnung, Kopfrechnen. — 1 St. Richter.

7. Geschichte. Zusammen mit OIII. Siehe dort!

8. Erdkunde. Die politische Erdkunde von Deutschland und die aussereuropäischen Erdteile. — Kartenskizzen nach Debes Zeichenatlas I. — 2 St. Richter.

9. Naturbeschreibung. Zusammen mit OIII Siehe dort!

10 Zeichnen. Zeichnen nach einfachen Draht- und Holzkörpern: Quadrat in Verkürzung, Würfel, Prisma, Pyramide, Kreis in Verkürzung, Walze, Zusammenstellung dieser Körper zu Gruppen: Gefässe und andere Rotationskörper. Zeichnen nach Gipsmodellen, zuerst im Umriss, später mit Wiedergabe der Beleuchtungserscheinungen in 2 Kreiden. — 2 St. Scheffler.

Quarta. Klassenlehrer Oberl. Dr. Fischer.

1. Religionslehre. Erweiternde Wiederholung der biblischen Geschichten des A. und N. T. — Etwas Bibelkunde. — Das 3. Hauptstück gelernt und durchgesprochen, das 4. und 5. gelernt, dazu die ausgewählten Sprüche und Lieder; die früher gelernten Hauptstücke, Sprüche und Lieder wiederholt. — Das Kirchenjahr und der evangelische Gottesdienst — 2 St. Fischer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. **Deutsch.** Prosaische und poetische Lesestücke gelesen, besprochen und wiedergegeben; die ersten Dispositionsübungen; Prosastellen und die ausgewählten Gedichte gelernt, eine bestimmte Anzahl früher gelernter wiederholt. — Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre (an Wortfamilien). Erweiternde Wiederholung des einfachen Satzes; Satzverbindung; Satzgefüge; Arten der Nebensätze; Satzbilder. — Wiederholung der Rechtschreibung. — Diktate, kleinere Ausarbeitungen in der Stunde und alle 4 Wochen ein Aufsatz (Erzählungen und Beschreibungen). — 5 St. Fischer.

3. **Französisch.** Lektüre: Zuerst aus G. Ploetz, Elementarbuch, Ausg. C. die Lesestücke 33—35, 37, 38, 41, 46, 48—50, 54, 56, 59, 64—67 (z. T. ausw. gelernt); dann aus G. Ploetz, Übungsbuch, Aug. B die Lesestücke 1—21. Sprechübungen im Anschluss daran. — Grammatik: Imperat. bzw. hist. Perf. von avoir, être und den Verben auf er, ir und re, die Bildung der Konjunctive, Fragestellung, Quantitätsbestimmungen, Steigerung, Pron. pers. beim Imp., reflex. Verben, Pron. pers. abs., Veränderlichkeit des Part. Perf., orthogr. u. lautl. Veränd. der Verben auf er, Verben auf ir mit u. ohne Stammerw., die unregelmässigen Verben. Dazu die entsprechenden deutschen Übungsstücke. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Diktate, Beantwortung von Fragen, Extemporalien und Exercitien. — 6 St. Fischer.

4. **Mathematik und Rechnen.** Ebene Geometrie bis zu den Parallelogrammen einschl. — Leichte Konstruktionsaufgaben. — 3 St. Zimmermann. — Regeldetri, Gewinn-, Verlust-, Zinsrechnung, Berechnung von Flächen, Körpern und Anfänge der Buchstabenrechnung. — 2 St. Richter.

5. **Geschichte.** Die Hauptereignisse der griechischen und römischen Geschichte bis zum Tode Alexanders und Cäsars. Einige freie Klassenarbeiten. — 2 St. Willenberg.

6. **Erdkunde.** Europa ausser Deutschland, besonders die Hauptkulturländer. — Skizzen nach Debes Zeichenatlas II. Elemente der allgemeinen Erdkunde. — 2 St. Richter.

7. **Naturbeschreibung.** Im S. vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen, Übersicht des natürlichen Systems, Lebenserscheinungen der Pflanzen; Excursionen. — Herbarium. — Im W. erweiternde Wiederholung des früheren Lehrstoffs zur Erkennung des Systems der Wirbeltiere. — Freie Ausarbeitungen in der Stunde. — 2 St. Richter.

8. **Zeichnen.** Rosetten, Spirale, Schneckenlinie und stilisierte Naturformen; die Palmette und das Akanthusblatt, Reihen- und Gruppenbildungen. Übung im Verändern und Erfinden; Anwendung der Farbe. — 2 St. Scheffler.

9. **Schreiben.** Kleine Geschäftsaufsätze und Fremdwörter in deutscher und lateinischer Schrift. — 2 St. Groskopf.

Quinta. Klassenlehrer Kantor Groskopf.

1. **Religionslehre.** Bibl. Geschichten aus dem N. T. — Das 1. Hauptstück wiederholt, das 2. erklärt und mit den zugehörigen Sprüchen gelernt; die früheren Kirchenlieder wiederholt, dazu ausgewählte Strophen aus 6 neuen. — Das Kirchenjahr in einfachster Form. — 2 St. Werner.

2. **Deutsch und Geschichtserzählung.** Prosaische und poetische Lesestücke gelesen, durchgesprochen und wiedergegeben; die ausgewählten Gedichte gelernt. — Rechtschreibung durch Diktat, Abschrift und Ableitung; einige Wortfamilien. — Satzbilder, Satzteile, besonders prädikative und adverbiale Bestimmungen; Pronomina, Zahlwörter, Adverbien, Präpositionen, Konjunktionen; Haupt- und Nebensatz. — Schriftliche Nacherzählungen als erste Aufsätze. — 4 St. Groskopf. — Sagen und Erzählungen aus der ältesten griechischen und römischen Geschichte. — 1 St. Willenberg.

3 **Französisch.** Lektüre: Lesestück 33—67 (z. T. auswendig gelernt) aus G. Ploetz, Elementarbuch, Ausg. C; Sprechübungen im Anschluss daran. — Grammatik: Systematische Wiederholung des Pensums von VI, namentlich der regelmässigen Konjugation; dazu unregelm. Pluralbildung, Steigerung des Adjektivs, Fürwörter, Zahlwörter; Wortstellung im Fragesatze; Konjunktiv, Part. Praes. und Gerundiv, Veränderlichkeit des Part. Perf., orthographische und lautliche Veränderungen von Verben auf er. — Schriftliche Arbeiten wie in VI. — 6 St. Willenberg.

4. **Rechnen.** Gemeine und zehnteilige Brüche, vermischte Aufgaben, einfache Regeldetri, Zeitrechnung; Zerlegen in Faktoren bis 200; Inhalt des Quadrats, Rechtecks, Parallelogramms und Dreiecks. — 4 St. Groskopf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Erdkunde. Überblick über die fremden Erdteile. Deutschland, Schweiz, Österreich, Belgien u. Niederlande. — Anschauungsunterricht im Freien und am Schattenstabe. — 2 St. Groskopf.

6. Naturbeschreibung. Im S. Pflanzen beschrieben und nach Gattungen zusammengestellt, — Im W. Säugetiere, Reptilien, Amphibien und Fische. — 2 St. Richter.

7. Schreiben. Deutsche und lateinische Schönschrift. Stoff in Rücksicht auf die Rechtschreibung gewählt. — 2 St. Groskopf.

8. Zeichnen. Grundlinige Figuren: Quadrat, regelmässiges Achteck, gleichseitiges Dreieck, regelmässiges Sechseck; der Kreis; das regelmässige Fünfeck. (Wandtafeln von A. Gut.) Übung im Verändern und Erfinden; Anwendung der Farbe. — 2 St. Scheffler.

Sexta. Klassenlehrer Scheffler.

1. Religionslehre. Biblische Geschichten des A. T. und die Festgeschichten aus dem N. T. — Das 1. Hauptstück eingehend, das 2. kurz erklärt und mit den ausgewählten Sprüchen und Kirchenliedern gelernt. — 3 St. Scheffler.

2. Deutsch und Geschichtserzählung. Prosaische und poetische Lesestücke gelesen, besprochen und wiedergegeben, die ausgewählten Gedichte gelernt. — Rechtschreibung durch Diktate und Ableitung; einige Wortfamilien. — Der einfache Satz, Substantiv, Verb, Adjektiv, die wichtigsten Pronomina und Präpositionen. — 5 St. Scheffler. — Deutsche Heldensagen. — Wilhelm II. und seine Eltern, Wilhelm I., Friedrich Wilhelm III, Friedrich der Grosse und der grosse Kurfürst. — 1 St. Fischer.

3. Französisch. Das Wichtigste über die vom Deutschen abweichenden Laute nebst Lautier- und Leseübungen. Die Lesestücke 1—32 aus Ploetz' Elementarbuch, Ausgabe C, einige auswendig gelernt; im Anschluss daran Sprechübungen; Indikativ von avoir, être und den regelmässigen Verben und das Notwendigste aus der Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Zahlworts und Pronomens. Häusl. Abschriften und Klassenarbeiten (Diktate, Niederschriften aus dem Gedächtnisse und Beantwortung französischer Fragen). — 6 St. Werner.

4. Rechnen. Die 4 Grundrechnungsarten mit benannten Zahlen, Resolvieren und Reduzieren, leichte Regeldetri, etwas aus der Zeit- u. Flächenberechnung. Faktoren bis 120. — 4 St. Richter.

5. Erdkunde. Anschauungsunterricht im Freien und an Abbildungen, auch über die Tages- und Jahreserscheinungen; Einführung in das Verständnis der geographischen Darstellungsmittel und allgemeinen Erscheinungen. Heimatskunde, Brandenburg, Überblick über Deutschland, Europa und die fremden Erdteile. — Globus. — 2 St. Weineck.

6. Naturbeschreibung. Propaedeutischer Unterricht. Im S. heimische Pflanzen, im W. wichtige einheimische und fremde Säugetiere, Vögel und Fische einfach beschrieben, hauptsächlich zur Gewinnung morphologischer Merkmale. — 2 St. Scheffler.

7. Schreiben. Deutsche u. lateinische Schönschrift. 2 St. Groskopf.

Vorschule.

1. Klasse. Aller Unterricht beim Klassenlehrer Murmann.

1. Religionslehre. Ausgewählte biblische Geschichten des A. und N. T., das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung, einige Sprüche und Kirchenlieder durchgesprochen und eingeübt. — 3 St.

2. Lesen und Deutsch. Grössere Lesefertigkeit, Wiedererzählen; Erlernen kleiner Gedichte. — Rechtschreibung durch Abschrift, Diktat und Niederschreiben von Erlerntem. — Das Wichtigste vom einfachen Satze, den Hauptwortarten, der Deklination und Konjugation. — 7 St.

3. Anschauungsunterricht. Im S. Heimatkunde im Freien, im W. Anschauung an Bildern. — 1 St.

4. Schreiben. Deutsche und lateinische Schönschrift. — 4 St.

5. Rechnen. Die 4 Grundrechnungsarten, mündlich von 1—1000, schriftlich unbegrenzt. — 5 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Klasse. Klassenlehrer Lange.

2 Abteilungen, in Religion und Anschauungsunterricht zusammen unterrichtet.

1. Religionslehre. Wie in der 1. Klasse, weniger und einfacher. — 3 St. Murmann.

2. Lesen und Deutsch. 1. Abteilung: Geläufiges Lesen, kleine Gedichte gelernt; kleine Abschriften und Diktate. — Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Vorschulen. — 4 St. Lange. — Erzählen u. Rechtschreibung. — 2 St. Murmann. — 2. Abteilung: Lesen- und Schreibenlernen nach der Schreiblesemethode. — O. Schulz, Fibel. — 9 St. Lange. — 2 St. Erzählen u. Rechtschreibung. — Murmann.

3. Schreiben. 1. Abtlg.: Die deutschen Buchstaben in Wörtern und Sätzen. — 3 St. Lange. — 2. Abtlg.: Siehe vorher unter Lesen.

4. Anschauungsunterricht. Wie in 1., einfacher. — 1 St. Murmann.

5. Rechnen. 1. Abtlg.: Die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 1—100, zuletzt Zuzählen und Abziehen schriftlich bis zu fünfstelligen Zahlen. 2. Abtlg.: Die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 1—10—20, Zuzählen und Abziehen schriftlich von 1—1000. — 5 St. Lange.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht seines Bekenntnisses war kein Schüler entbunden.

Technischer Unterricht.

1. Turnen. Die Anstalt besuchten ohne die Vorschüler im S. 119, im W. 116 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungen
auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . .	im S. 4, im W. 4	im S. 1, im W. 1
aus anderen Gründen	im S. 1, im W. 1	im S. 1, im W. 1
zusammen	im S. 5, im W. 5	im S. 2, im W. 2
also von der Gesamtzahl der Schüler . .	im S. 4%, im W. 4⅓%	im S. u. W. 1⅔%

Es bestanden 3 Turnabteilungen, die 1. aus UII, O und UIII, die 2. aus IV und im S. 11, im W. 10 Schülern der V, die 3. aus den übrigen Schülern der V und der VI gebildet; zur kleinsten (der 1.) gehörten im S. 33, im W. 32, zur grössten (der 3.) im S. u. im W. 47. — Es waren insgesamt wöchentlich 9 Stunden angesetzt. Den Unterricht erteilte der Lehrer Scheffler.

Der schönbeschattete Turnplatz und die geräumige heizbare Turnhalle, die beide nur wenige Minuten von der Schule entfernt liegen, werden ausser von der Realschule auch von der Bürger- und Töchterschule benutzt.

Turnspiele. Die III. Turnabteilung spielte wöchentlich 2mal ½ St. statt des Turnens. — Spiele: Letztes Paar herbei, Schwarzer Mann, Bärenschlag, Schlaglaufen, Kreisfussball, Drittenabschlagen. — Die II. und I. Turnabteilung hatten wöchentlich eine gemeinsame Spielstunde, wozu abwechselnd eine Turnstunde jeder Abteilung benutzt wurde, an welcher sich auch die III. Turnabteilung beteiligte.

Spiele der II. Turnabteilung: Diebschlagen, Türkenkopf, Schlagball, Reiterball, Wanderball, Wettlaufen, Drittenabschlagen, Seilziehen. — Spiele der I. Turnabteilung: Barlaufen, Türkenkopf, Schleuderball, Schlagball, Kreisball, Thorball.

2. Gesang. Die Sänger der drei oberen Klassen mit einigen aus Quinta bildeten den Sängerchor. Treffübungen in den gebräuchlichsten Dur- und Moll-Tonarten, ein-, zwei-, drei- und vierstimmige Lieder und Choräle. Motetten. Wöchentlich 2 St. Groskopf.

Die zweite Gesangabteilung (Quinta und Sexta): Treffübungen nach Ziffern (Vorbereitung für's Singen nach Noten), Gehör- und Stimmbildungsübungen, mit der Krauseschen Wandernote. Tonart Es-, B- u. F-dur. Einstimmige Choräle und Lieder. — 2 St. Groskopf.

Die erste Vorschulklasse und die 1. Abtlg. der zweiten Vorschulklasse: Übungen nach Ziffern. Einfache Lieder und Choräle. — ½ St. Groskopf.

3. Zeichnen. Siehe bei den einzelnen Klassen von II—V.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Verzeichnis der in der Schule gebrauchten Lehrbücher.

Unterrichtsfach.	Titel des Buches.	Klasse.
Religionslehre	Preuss, Biblische Geschichte	VII.—IV.
	O. Schulz, Biblisches Lesebuch, herausg. von Klix	III.—II.
	Neues Testament und Psalmen	IV.—II.
	Provinzial-Gesangbuch	VI.—II.
Deutsche Sprache	O. Schulz Fibel für den Schreiblese-Unterricht. Ausg. C.	2. Vorschulkl.
	K. Paulsiek Deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten. 1. und 2. Abt. Neue Ausgabe	2. und 1. Vorschulklasse.
	J. Hopf und K. Paulsiek Deutsches Lesebuch 1. Teil 1., 2. und 3. Abt. Alte Ausgabe	VI.—IV.
	Dasselbe II. Teil, 1 Abt. Ausgabe von Foss	III.
	Regeln u. Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	VI.—IV.
Lateinische Sprache	Kuhr-Fritzsche Schulgrammatik der lateinischen Sprache	OIII. u. II.
	Caesaris commentarii de bello Gallico	OIII. u. II.
	Ovidii Metamorphoses	II.
Französische Sprache	Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang d. fr. Spr., Elementarbuch Ausg. C.	VI. u. V.
	Dieselben; Sprachlehre u. Übungsbuch Ausg. C.	IV. u. III.
	Mangold und Coste Lese- u Lehrbuch der franz. Sprache	IIIa. u. II.
	Ein für die Klassenstufe bearbeiteter französischer Prosaiker	IIIa. u. II.
	Ploetz Petit Vocabulaire français	IIIa. u. II.
Englische Sprache	Deutschbein und Willenberg Leitfaden für den englischen Unterricht, I. Teil	III. u. IIIa.
	Dasselbe II. Teil	IIIa. u. II.
	Ein für die Klassenstufe bearbeiteter englischer Schriftsteller	II.
	Franz First English Vocabulary	II.
Rechnen und Mathematik	A. Böhme Rechenbuch Nr. III, IX, X u. XII	VI.—IIIb.
	Reidt Die Elemente der Mathematik II. Teil	IV. u. III.
	Wittstein Fünfstellige Logarithmentafeln	II.
Naturwissenschaften	Schilling Kleine Schulnaturgeschichte	IV.—II.
	Rüdorff Lehrbuch der Mineralogie	II.
	Koppe Anfangsgründe der Physik, Ausg. B. I. Teil	II.
Geographie	E. v. Seidlitzsche Geographie, Ausgabe D Heft 1—5	V.—II.
	E. Debes Elementaratlas	VI.
	Schulatlas von Debes für die mittleren Klassen	V. u. IV.
	Schulatlas von Debes für die mittleren Klassen mit dem physikalischen Atlas	IIIa. u. II.
	Putzger Historischer Schulatlas	IV.—II.
	Zeichenatlas von Debes	IV.—IIIa.
Geschichte	David Müller Alte Geschichte	IV.
	Derselbe Leitfaden für Geschichte des deutschen Volkes	IIIa. u. II.
	Derselbe Geschichte des deutschen Volkes	II.
Gesang	Noack Liederschatz für höhere Schulen Heft 1 u. 2	VI.—III.
	Günther und Noack Chorlieder für höhere Schulen	IV.—II.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1895.

1. April. Minist.-Erlass: Der Leitfaden für den Turnunterricht in den Preussischen Volksschulen soll auch dem Turnunterricht auf der Unterstufe zu Grunde gelegt und es sollen daraus die Befehlsformen entnommen werden.

18. Mai. Minist.-Erlass: Am Tage der Gewerbezählung soll der Unterricht ausfallen.

22. Mai. Das Kgl. Prov.-Schul-Kollegium schenkt ein Exemplar des Jahrbuchs für Jugend- und Volksspiele. IV. Jahrg.

5. Juni. Minist.-Erlass: Denjenigen Schülern, welche nach bestandener Abgangsprüfung ein Zeugnis brauchen, um gleich mit Beginn des folgenden Vierteljahres in eine Lehre zu treten, darf ein vorläufiges Zeugnis sogleich, also vor dem Schulschluss, ausgestellt werden.

10. Juni. Minist.-Erlass: Der Herr Minister empfiehlt die auf Allerhöchste Anregung hergestellte Jubelschrift von Lindner „Der Krieg gegen Frankreich“ für die Bibliotheken und für die Schüler.

11. Juli. Minist.-Erlass: Siehe unter G Mitteilungen.

18. Novemb. Minist.-Erlass: Auf Allerhöchsten Befehl wird eine Schulfeier zum fünfundzwanzigjährigen Gedenktage der Proklamierung des deutschen Kaiserreichs angeordnet.

26. Novemb. Minist.-Erlass: Die Zulassung zur Apothekerlaufbahn können sich junge Leute nur durch die bestandene Abgangs- oder Abschlussprüfung am Schlusse des 6. Jahreskursus einer lateintreibenden höheren Schule (Reife für die Obersekunda einer solchen) oder, sofern sie sich die schulwissenschaftlichen Kenntnisse privatim angeeignet haben, durch das Reifezeugnis für die Prima einer solchen Anstalt erwerben.

1896.

8. Januar. Von denjenigen Exemplaren von Lindners „Krieg gegen Frankreich“, die Seine Majestät der Kaiser zur Verteilung in Schulen und in der Armee hat ankaufen lassen, sendet das Kgl. Prov.-Schul-Koll. 3, eins für die Bibliothek und zwei als Geschenk für besonders tüchtige Schüler, das ihnen bei der Feier am 18. Januar überreicht werden soll.

11. Januar. Dasselbe sendet die bei der Enthüllungsfeier des Kaiser-Friedrich-Denkmals bei Wörth vom General v. Mischke gehaltene Festrede für einen Schüler der oberen Klassen.

C. Chronik der Schule.

1. Die Umwandlung der Anstalt in eine lateinlose Realschule, deren auch in diesem Jahre wieder mehr geworden sind, wird im neuen Schuljahr bis zur Untertertia vorschreiten. Lateinischer Nebenunterricht in den unteren Klassen ist wieder nicht begehrt worden.

2. Von den Lehrern erhielt längeren Urlaub Herr Scheffler, um in Berlin vor den grossen Ferien und während derselben sich zur Zeichenlehrerprüfung vorzubereiten, nach deren Ableistung er als Zeichen- und Turnlehrer festangestellt wurde. Wegen Unwohlseins musste der Unterzeichnete wiederholt auf einige Tage aus der Schule wegbleiben, hat aber den oberen Klassen die Stunden im Hause erteilt, oder diese wie die übrigen im Austausch nachgegeben. — Der Gesundheitszustand der Schüler war, die regelmässigen leichten Erkältungen bei dem Witterungswechsel und dem Ostwinde im Winter abgerechnet, gut bis auf einen Fall schwerer Lungenentzündung, von der der Betroffene aber bald völlig genass. — Leider brachte der milde Winter unserer Jugend wieder wenig Eisbahn.

3. Die Abgangsprüfungen fanden am 23. März 1895 unter dem Vorsitz des Direktors, am 7. März 1896 unter der Leitung des Kgl. Provinzial-Schulrates Herrn Prof. Dr. Hochheim, der uns dabei zum ersten Male mit seinem Besuche beehrte, statt. Jedesmal bekamen 4 Schüler das Zeugnis der Reife für die Obersekunda des Realgymnasiums und damit das wissenschaftliche Zeugnis für den einjährigen freiwilligen Militärdienst und den Subalterndienst.

4. An den vaterländischen Festtagen des Jubel-Erinnerungsjahres nahm auch die Schule vollen Anteil. Zuerst wurde am 1. April, am 80. Geburtstag des Altreichskanzlers Fürsten Bismarck,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

in gemeinsamer Schulfeier den Schülern das Lebensbild dieses grössten Deutschen unsrer Zeit vorgeführt. Dann beteiligten wir uns am Ehrentage des Brandenburgischen Jäger-Bataillons, dem 16. August, auf die Einladung des Kommandeurs, Herrn Oberstlieutenant v. Zastrow, gleich den anderen Schulen an der erhebenden Feier auf dem Markte, und selbstverständlich fehlten unsere Schüler auch nicht bei der grossen Parade und abends vorher bei den Festvorstellungen in den prächtig erleuchteten Schiessständen. — Unsre Sedanfeier, bei der der Unterzeichnete über die von Frankreich an unserem Vaterlande verübten und endlich gesühnten Gewaltthaten sprach, wurde diesmal nicht auf die Schule beschränkt. Weiter wurden die jugendlichen Gemüter am 18. Januar d. J. durch die Erinnerungsfeier der Wiederaufrichtung des deutschen Kaiserreichs, die nach Vorschrift nicht öffentlich war, und endlich durch die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers, an welchem der Unterzeichnete über das allmähliche Werden des neuen deutschen Reiches redete, angeregt und erhoben. Selbstverständlich wirkten auch die Schüler bei diesen Feierlichkeiten durch Gesänge und Gedichtvorträge mit. Auch die anderen gewaltigen Kriegsereignisse jenes grossen Jahres wurden regelmässig in Erinnerung gebracht. — Der heimgegangenen Kaiser Wilhelm I und Friedrich III wurde in hergebrachter Weise bei den gemeinsamen Andachten pietätvoll gedacht, ebenso der Reformation und des Geburtstages Luthers und Schillers, wozu in diesem Jahre noch der 350. Todestag unseres grossen Reformators und der 150. Geburtstag des grossen Pädagogen Pestalozzi kamen; in der That ein an Gedenktagen überreiches Schuljahr.

5. Das Schulabendmahl, zu dem Herr Oberl. Werner die Schüler vorbereitete, wurde am 8. November gefeiert. — An den Liebeswerken des Gustav-Adolf-Vereins und der Heidenmission beteiligten sich wie schon immer die meisten unserer Schüler.

6. Die Turnfahrt wurde mit der Mehrzahl der Schüler am 15. Juli nach dem anmutig gelegenen Fürstlich-Drehna mit seinem schönen Park (bis und von der Station Calau zu Eisenbahn) unternommen. Auf dem Hinwege von heftigem Regen überrascht, fanden Lehrer und Schüler in Mallenchen gastfreundliche Aufnahme bei dem Herrn Geheimen Rath Freiherrn v. Patow und seiner Gemahlin, denen wir dafür auch hier unsern aufrichtigsten Dank aussprechen. Nachher machte den Weg durch die vom Regen erfrischte Haide der bedeckte Himmel nur angenehmer. — Einige dreissig grössere Schüler unternahmen unter der Führung von 4 Lehrern und 2 anderen Herren eine dreitägige Wanderung durch das Riesengebirge. Die Besteigung der Schneekoppe freilich hat ihnen der launenhafte Berggeist durch Nebel, Regen und Schneegestöber verdorben, aber vorher und meist auch nachher haben sie schöne Aussicht gehabt; alle kehrten an Leib und Seele erfrischt und wohlbehalten nach Hause zurück.

Am 18. Oktober als dem Tage der Leipziger Schlacht und dem Geburtstage des Kaiser Friedrich machten am Nachmittage die Klassen kleinere Ausflüge.

Das Schulfest wurde am 2. September beim schönsten Wetter in herkömmlicher Weise durch Auszug, Bewirtung der Schüler, Preisschiessen, Stabübungen, Turnspiele, Wettspringen, Fackelreigen und im bunten Lampenlicht strahlenden Einzug fröhlich begangen. Wieder erfreuten uns und sich dabei zahlreiche Angehörige unsrer Schüler und Freunde der Schule durch ihre freundliche Teilnahme. — Für die Musik sei den städtischen Behörden, für das Bier den Herren Brauereipächtern, für die Ausrichtung der Bewirtung den helfenden Damen herzlich gedankt!

7. Bei der Besichtigung der im August hier veranstalteten Gewerbeausstellung wurde den von einigen Lehrern hingeführten Schülern der oberen Klassen von den Herrn Ausstellern die Herstellung der sehenswerten Erzeugnisse in dankenswerter Weise erklärt.

8. Ausser an den genannten Fest- und Prüfungstagen fiel der Unterricht wegen der Hitze an einigen Nachmittagen Anfang Juli und besonders Ende August aus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. Statistische Mitteilungen.

1. Die Schülerzahl im Schuljahr 1895/96.

	A. Realprogymnasium.							B. Vorschule.			
	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	I	2a	2b	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1895	4	14	16	26	35	24	119	27	18	13	58
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1894/95	4	2	5	6	5	2	24	24	—	—	24
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	9	10	15	18	17	—	69	18	14	—	32
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	—	25	25	6	1	9	16
4. Schülerzahl am Anfang des Schuljahres 1895/96	9	13	16	23	29	30	120	27	14	9	50
5. Zugang im Sommer-Halbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommer-Halbjahr	1	—	—	1	1	1	4	1	1	—	2
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis											
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
8. Schülerzahl am Anfang des Winter-Halbjahres	8	13	16	22	28	29	116	27	13	9	49
9. Zugang im Winter-Halbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winter-Halbjahr	—	—	—	1	1	1	3	1	—	—	1
11. Schülerzahl am 1. Februar 1896	8	13	16	21	27	28	113	26	13	9	48
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1896	17 J. 6 M.	15 J. 1 M.	14 J. 1 M.	13 J. 7 M.	12 J. 7 M	10 J. 10 M		9 J. 7 M.	7 J. 10 M	7 J. 1 M.	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Real-Progymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausld.	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausld.
1. Am Anfang des Sommer-Halbjahres	114	2	—	4	72	48	—	47	—	—	3	42	8	—
2. Am Anfang des Winter-Halbjahres	110	2	—	4	69	47	—	46	—	—	3	40	9	—
3. Am 1. Februar 1896	107	2	—	4	66	47	—	45	—	—	3	39	9	—

3. Abiturienten.

No.	Name	Geburtsort	Alter	Bekenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	Wie lange in der Schule	Wie lange in der UII?	Künftiger Beruf
			a. Ostern 1895:					
1.	Walter Bluhm	Lübben	16½ J.	evg.	Kantor u. em. Real-schullehrer in Lübben	8 J.	1 J.	Kaufmann
2.	Felix Meyer	Mlode Kr. Kalau	18½ J.	evg.	Privatförster i. Mlode	5 J.	1 J.	Regierungsbeamter
3.	Hermann Rüde	Lübben	17 J.	evg.	Kaufmann in Lübben	8 J.	1 J.	Kaufmann
4.	Kurt Springmann	Borschütz Kr. Liebenwerda	16 J.	evg.	Kirchhofswärter in Lübben	7 J.	1 J.	Soldat
			b. Ostern 1896:					
1.	Wilhelm Käthner	Schenkendorf Kr. Teltow	17½ J.	evg.	Privatförster in Schenkendorf	6 J.	1 J.	Förster
2.	Kurt Kestner	Lübben	16 J.	evg.	weiland Gasthofsbe-sitzer in Lübben	7 J.	1 J.	OII des Real-Gymn.
3.	Franz Oestreich	Zschipkau Kr. Kalau	15⅔ J.	evg.	Inspektor an einer Grube in Costebrau Kr. Kalau	6 J.	1 J.	OII des Real-Gymn.
4.	Robert Werner	Pretschen Kr. Lübben	18⅓ J.	evg.	weiland Rentner in Lübben	5 J.	1 J.	OII des Real-Gymn.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

E. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek. (Bibliothekar Oberl. Werner.) **Geschenkt** vom Hohen Ministerium: Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele, 4. Jahrgang; vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Lindner Der Krieg gegen Frankreich 1870/71 (Siehe Verfgg. v. 8. Januar 1896); 9. Bericht der König-Wilhelm-Stiftung für erwachsene Beamtentöchter; von der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften: Neues Lausitzisches Magazin, 71. Band; von der Niederlausitzer Gesellschaft für Anthropologie und Altertumskunde: IV. Band 1.—4. Heft der Mitteilungen; von den Herren Verlegern — von F. A. Herbig in Berlin: Ploetz-Kares Kurzer Lehrgang der französischen Sprache (mehrere Bände); von Nicolai (R. Stricker) in Berlin: Otto Richter Lateinisches Lesebuch, 3. Teil; von Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M.: Paldamus-Scholderer Erläuterungen zum deutschen Lesebuche von P.-Sch., 11 Heftchen; von Dürr in Leipzig: Meyer und Nagel Deutsches Lesebuch, 5 Teile; von Bädeker in Essen: Koppe-Dickmann Geometrie II., Ausg. B; vom Quintaner Otto Hans: Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens, 1894, 1. Band.

Fortgeführt: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen, dazu statistische Mitteilungen, 11. Heft; Grimm Deutsches Wörterbuch; Umlauft Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik bis Oktober einschl. — dafür seit Okt. Fitzner Aus allen Weltteilen, seit Januar Hettner Geographische Zeitschrift; Lyon Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Schnell und Wickenhagen Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel; Holzmüller und Köhler Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen; Vietor Die neueren Sprachen.

Sonstige Zugänge: Hermann Ballwerfen und Ballfangen; Gesundheitsbüchlein, bearb. vom Kaiserl. Gesundheitsamt; E. von Schenckendorf und F. A. Schmidt Einführung in die Jugend- und Volksspiele, Feodor Schneider Anschauungsunterricht, Materialien; Leitfaden für den Turnunterricht an den preussischen Volksschulen; Weinhold Physikalische Demonstrationen; Matthias Sprachleben und Sprachschäden; Wychgram Schiller; H. v. Moltke Geschichte des deutsch-französischen Krieges von 1870/71, Volksausgabe; Böhme Aufgaben zum Rechnen, 1. und 2. Heft; Bangert Fibel für den ersten Sprech-, Lese- und Schreibunterricht; Bohnstedt Flora Luccaviensis; Georg Schulze Abriss der französischen Formenlehre in Beispielen; Giesebrecht Geschichte der deutschen Kaiserzeit, 6. Band von B. von Simson; L. Schneider Aus dem Leben Kaiser Wilhelms I., 1849—1873, drei Bände; Gazier Dictionnaire illustré; Jädicke Bismarck und das deutsche Vaterland im zeitgenössischen Liede.

2. Schülerbibliothek. (Oberl. Werner und Oberl. Dr. Fischer.) **Geschenkt** vom Sekundaner Hermann Rüde: Franz Otto Der grosse König und seine Rekrut; Stein Coopers Lederstrumpferzählungen; Chr. Schmid Heinrich von Eichenfels; vom Quartaner Albert Höhne: Karl Zastrow Deutsche Helden in Kamerun: Fochse Unter schwarzen Rebellen; vom Obertertianer Karl Roeder: Heims Seespuk; vom Sekundaner Paul Schramm: Falkenhorst Emin Paschas Vorläufer im Sudan; vom Quintaner Hans Werner: Lewin Unsere Kaiser; Herold Im dunklen Erdteil.

Gekauft: Spyri Keins zu klein Helfer zu sein; Drei Geschichten für jung und alt im Volk; Salzmann Josef Schwarzmantel, neue Ausgabe; Jugend-Gartenlaube, 7. und 8. Band; Lindner Der Krieg gegen Frankreich 1870/71; Mauerhof Kriegserinnerungen aus 1870/71; Es ist vollbracht, Kriegsepisode aus 1870/71; Prenzel Das Dienst- und Kriegsjahr eines brandenb. Jägers, Erinnerungen aus 1870/71; Kurschat, Hanno, der Liliputerfürst; Das neue Universum, 16. Jahrg.; Spemann Der gute Kamerad, 10. Jahrgang; Hottinger Der deutsch-französische Krieg 1870/71; Werner Eine zweijährige Reise; Auf Sr. Maj. Fregatte Thetis; Ein deutscher Seeheld; Kapitän Lacher; Deutsches Seewesen; Lackowitz Ekkehard und die Klosterknaben von St. Gallen; Loewicke Rätselschatz; Köppen und Knötel Preussens Heer in Bild und Wort; Lohmeyer und Bormann Reineke Fuchs mit 12 Bildern von Flinzer; Nachrichten aus der ostafrikanischen Mission, 10. Jahrgang.

3. Der Schülerhilfsbibliothek schenkte der Verleger Herr F. A. Herbig in Berlin Ploetz-Kares Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, 3 Exemplare. Gekauft wurden aus den Geschenken Abgehender 2 Exemplare von A. Böe Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Geschichte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Die naturwissenschaftlichen Unterrichtsmittel wurden vermehrt durch eine Samensammlung (Standgläser in Holzgestell), eine ausgestopfte Schwalbe, einen grossen Carlsbader Zwillingskrystall und durch einen Apparat zur Erläuterung des archimedischen Princips. Ausserdem wurde eine vorhandene Wage in eine hydrostatische umgewandelt.

5. Die erdkundlichen und geschichtlichen Lehrmittel. **Geschenkt** vom Norddeutschen Lloyd und der Hamb.-Amerik. Packet-Schifffahrt-Gesellschaft 7 grosse Schiffsbilder; vom Verleger Herrn Gestewitz in Frankfurt a. M. das Nationaldenkmal auf dem Niederwald, sechs Bilder in roter Mappe. **Gekauft:** Knötel Bilderatlas zur deutschen Geschichte; F. Hirt Bilderschatz der Länder- und Völkerkunde, zusammengestellt von Oppel und Ludwig, 3 Exemplare; Stoddard Im Fluge durch die Welt, 256 Ansichten; Röchling und Knötel Der alte Fritz in 50 Bildern; Bild von Constantinopel. Angefertigt wurde ein vollständiges Verzeichnis der überhaupt vorhandenen Abbildungen und Karten.

6. Für den **Anschauungsunterricht** gekauft von Kafemann's Bildern Der Winter.

7. Für den **Schreib-** und **Zeichenunterricht** gekauft Jütting und Vorbrodt Orthographische Schönschreibeschule, 17 Hefte; Häuselmann Moderne Zeichenschule, 4 Hefte.

8. An Geld schenkten bei ihrem Abgange die Abiturienten Bluhm, Meyer und Springmann je 5 M., Rüde 10 M. und der Quartaner Breetsch 5 M.

Allen Gebern herzlichen Dank!

F. Stiftungen und Unterstützungen.

Schulgeldbefreiung genossen 2 Obertertianer als Inhaber der beiden, zum Gedächtnis der goldnen Hochzeit Kaiser Wilhelms I. und der Kaiserin Augusta und beim Jubiläum gestifteten Freistellen, 4 Schüler der unteren Klassen als Kurrendaner und 2 Sextaner als Söhne eines städtischen Volksschullehrers. — Die Ehrengabe der Schülerjubelstiftung erhielten die Obertertianer Nagel und Zimmermann und der Untertertianer Zesch. — Aus der Pauli'schen und der Wagner-Stiftung erhielten 1 Sekundaner, 1 Untertertianer, 1 Quintaner, 2 Sextaner und 2 Vorschüler Bücher als Prämien für Fleiss und gute Führung. Das Geschenk Sr. Majestät des Kaisers erhielten am 18. Januar 1 Ober- und 1 Untertertianer. (Siehe Verfgg. vom 8./1. 1896.) — Den Freitisch der Freiherrlich v. Patowschen Familienstiftung beim Direktor genossen zwei Obertertianer.

G. Mitteilungen an die Eltern.

1. Auf Anordnung des Kgl. Prov.-Schul-Kollegiums wird folgender Erlass des Herrn Ministers zur allgemeinen Kenntnis gebracht:

Berlin, den 11. Juli 1895.

Durch Erlass vom 21. September 1892 habe ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, dass ein Schüler beim Spielen mit einer Salonpistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde.

Ein ähnlicher, ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor Kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines andern Quartaners Sperlinge zu schiessen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgend wo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich und der Schuss traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahestehenden Sextaner in die linke Schläfe, so dass der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Die naturwisse…**el** wurden vermehrt durch eine Samensammlung (Standgläs… Schwalbe, einen grossen Carls-bader Zwillingskrystall und …g des archimedischen Princips. Ausserdem wurde eine vorh… umgewandelt.

5. Die erdkundlic…**mittel.** **Geschenkt** vom Nord-deutschen Lloyd und der Hau… haft 7 grosse Schiffsbilder; vom Verleger Herrn Gestewitz i… al auf dem Niederwald, sechs Bilder in roter Mappe. **Gek**… en Geschichte; F. Hirt Bilder-schatz der Länder- und Vö… el und Ludwig, 3 Exemplare; Stoddard Im Fluge durch… g und Knötel Der alte Fritz in 50 Bildern; Bild von Co… in vollständiges Verzeichnis der überhaupt vorhandenen Abbi…

6. Für den **Anschaun**… mann's Bildern Der Winter.

7. Für den **Schreib-**… tting und Vorbrodt Ortho-graphische Schönschreibeschu… e Zeichenschule, 4 Hefte.

8. An Geld schenkten … Bluhm, Meyer und Springmann je 5 M., Rüde 10 M. und d…

Allen Gebern herzl…

…l.

Schulgeldbefreiung genos… r beiden, zum Gedächtnis der goldnen Hochzeit Kaiser Wil… und beim Jubiläum gestifteten Freistellen, 4 Schüler der u… 2 Sextaner als Söhne eines städtischen Volksschullehrers. … ubelstiftung erhielten die Obertertianer Nagel und Zim… l. — Aus der Pauli'schen und der Wagner-Stiftung … ner, 1 Quintaner, 2 Sextaner und 2 Vorschüler Bücher als … Das Geschenk Sr. Majestät des Kaisers erhielten am 18. … Siehe Verfgg. vom 8./1. 1896.) — Den Freitisch der Freiherr… tung beim Direktor genossen zwei Obertertianer.

1. Auf Anordnung des Kg… er Erlass des Herrn Ministers zur allgemeinen Kenntnis gebr…

…lin, den 11. Juli 1895.

Durch Erlass vom 21. Se… he Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall … n Jahre auf einer Gymnasial-badeanstalt ereignet hatte, da… er Salonpistole von einem Kameraden seiner Klasse ersch… reichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde.

Ein ähnlicher, ebenso schn… in einer schlesischen Gym-nasialstadt zugetragen. Ein Q… das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, i… andern Quartaners Sperlinge zu schiessen. Er hatte nach … laden, aber in Versicherung gestellt und irgend wo angelehn… s, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sic… en hinzugekommenen, ganz nahestehenden Sextaner in die … h drei Viertelstunden starb.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, dass sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schusswaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muss.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, dass Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasial-Anstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schusswaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schiesswaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich auch daher den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung einer innigen Theilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muss, dass es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Werth darauf, dass dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Ueberzeugung von der Erspriesslichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.

Im Auftrage: gez. de la Croix.

2. Den Schülern ist bei ernster Strafe untersagt: Rauchen, Kartenspielen, der Wirtshausbesuch (ausser in Begleitung erwachsener Angehöriger) und die Abhaltung von Gelagen auf den Stuben.

3. Wahl und Wechsel der Pension unterliegt der Genehmigung des Direktors.

4. Die Befreiung vom Turnunterricht haben die Eltern oder deren Vertreter beim Direktor zu beantragen und das Gutachten eines Arztes beizubringen, in welchem dieser nach eigner Wahrnehmung das die völlige oder teilweise Befreiung begründende Leiden angiebt.

5. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 14. April d. J. Anmeldungen nehme ich am Montag den 13. April von 9—12 und 3—5 Uhr in der Schule entgegen. Mitzubringen ist der Geburtsschein, der Impfschein und bezw. das Schul-Entlassungszeugnis.

6. Die Ferienordnung für das Jahr 1896.

	Schulschluss:	Wiederbeginn der Schule:
Osterferien	Sonnabend den 28. März	Dienstag den 14. April
Pfingstferien	Freitag den 22. Mai	Donnerstag den 28. Mai
Sommerferien	Freitag den 3. Juli	Dienstag den 4. August
Herbstferien	Sonnabend den 26. September	Dienstag den 13. Oktober
Weihnachtsferien	Sonnabend den 19. Dezember 1896	Donnerstag den 5. Januar 1897.

7. Das Schulgeld beträgt

		für Einheimische,	für Auswärtige
in der Vorschule	in der 2. Klasse	48 Mk.	54 Mk.
	in der 1. Klasse	60 Mk.	66 Mk.
im Real-Progymnasium (Realschule)	in Sexta und Quinta .	74 Mk.	80 Mk.
	in Quarta und Untertertia	80 Mk.	86 Mk.
	in Obertertia und Sekunda	90 Mk.	96 Mk.

Lübben, den 20. März 1896.

F. Weineck.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf